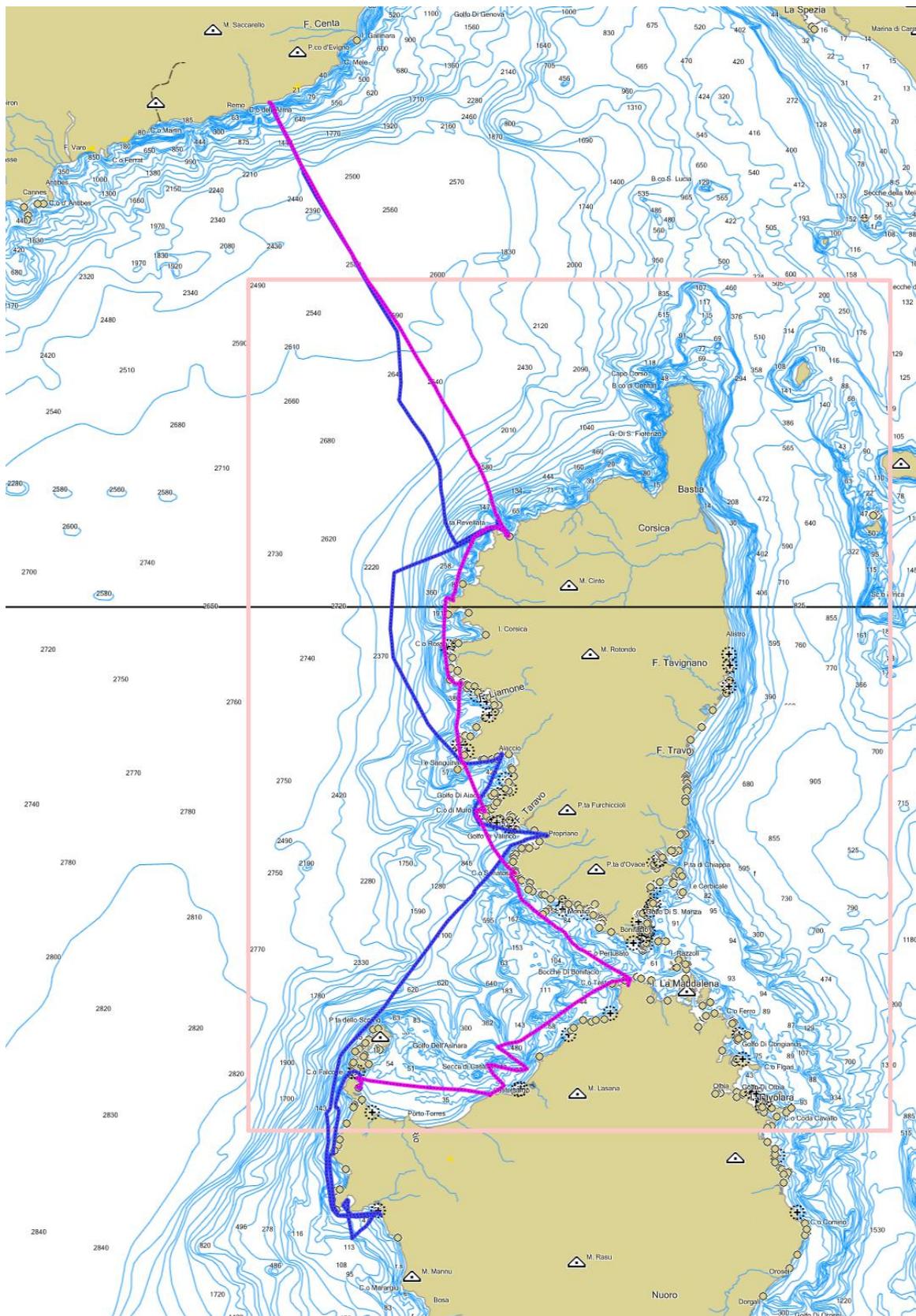


Segeltörn

11. bis 26. Juli 2009



AREGAI-CALVI-AJACCIO-PRORIANO-ALGERA-STINTIO-CASTRELSARDO-St.TERESA-CALVI-AREGAI

Segeltörn

11. bis 25. Juli 2009

Crewliste

Skipper

Sax Marius

marius.sax@bluewin.ch

Erlenstrasse 18, 8500 Frauenfeld

marius.sax@gmail.com

Schwarz Anna

schwarzform@hispeed.ch

Bodmerstrasse 4, 7000 Chur

081 252 83 61

anna.schwarz@soa.gr.ch

Schwarz Karl

schwarzform@hispeed.ch

Bodmerstrasse 4, 7000 Chur

081 252 83 61

Weibel Anton

Anton.weibel@web.de

Hanfäckerstrasse 4, 8500 Frauenfeld

052 720 63 18

Hess Christina

Christina.hess@bluewin.ch

Regensbergstrasse 10, 8302 Kloten

044 813 03 43

Hess Urs

urshess@bluewin.ch

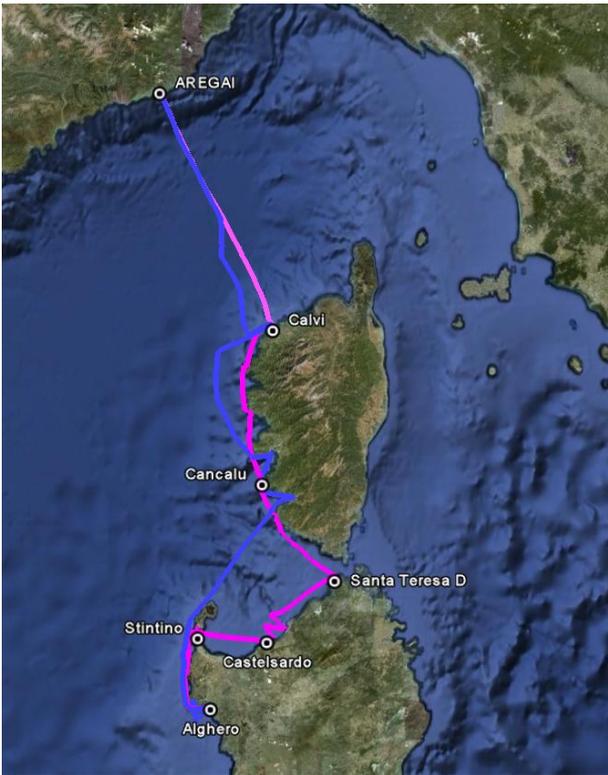
Regensbergstrasse 10, 8302 Kloten

u.hess@bsb-mail.ch

044 813 03 43

www.hessu.ch





ÜBERSICHT



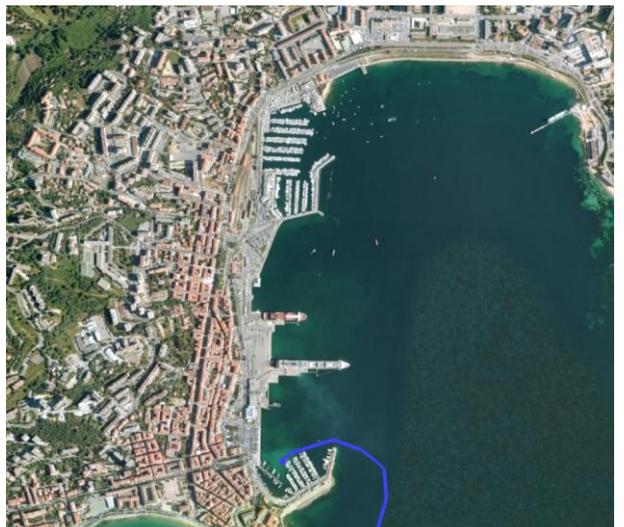
AREGAI



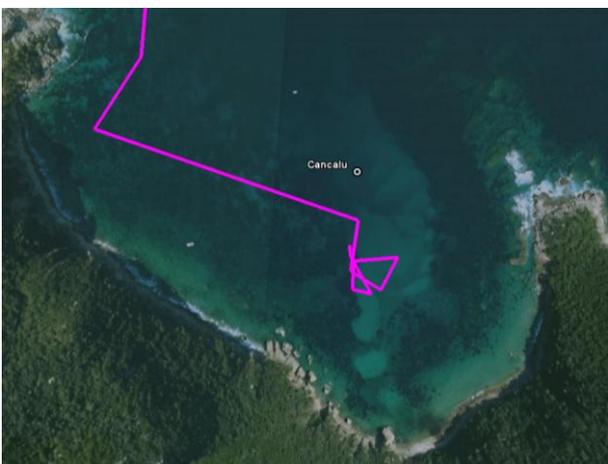
PIOMBINO



CALVI



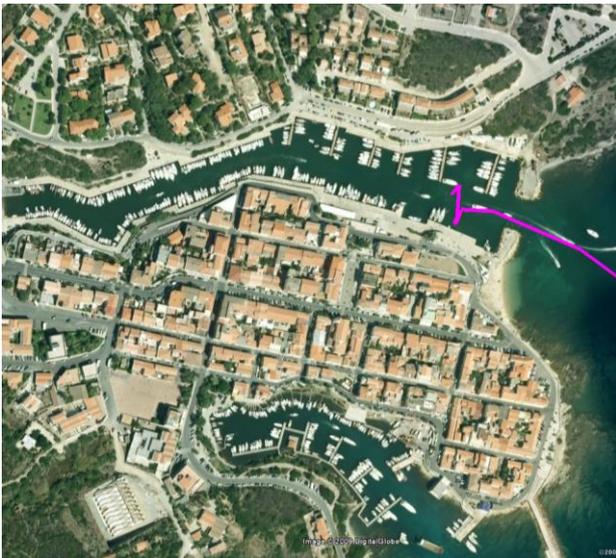
AJACCIO



ANSE CANCALU



CASTELSARDO



STINTINO



ALGHERO



SANTA TERESA DI CALLUR



Sa 11. Juli 2009

Anreise nach **AREGAI** (PORTO SAN STEPHANO)

Christina und Urs sind um 05:50 Uhr in Montedato gestartet und um 10:30 Uhr im Hafen von Aregai angekommen. Anna, Tschirly und Toni reisten schon am Freitag an und haben im Hotel in Imperia übernachtet. Marius hat seinen Törn auf der „Arielle“ beendet und schon auf der „SERENA“ auf uns gewartet. Als wir ankamen hatte sich Anna, Tschirly und Toni schon auf die Einkaufstour gemacht. Das Boot war schnell übernommen, weniger schnell ging das Bunkern der Lebensmittel.

Nach einer Sicherheitseinweisung und verschiedenen Segelmanipulationen und einem kleinen Lunch war es dann so weit, wir konnten auslaufen.

AREGAI – CALVI

Samstag, 11. Juli 2009 Ablegen: **15:35 Uhr**

Sonntag, 12. Juli 2009 Anlegen: 10:00 Uhr, **12:35 Uhr an Boje**

Mit Motor geht es auf die Reise nach CALVI in Korsika. Schon kurz nach 20:30 Uhr gehen Urs und Christina in die Koje. Abrupt werden wir um 01.15 Uhr aus dem Schlaf gerissen, als die Maschine im Leerlauf ungeahnte Geräusche von sich gibt. Die Segel sind gesetzt und es geht zügig mit Windkraft auf einem Kurs von ca. 155 Grad übers Mittelmeer. Um 06:45 Uhr ringen sich die Kapitäne durch, nach GIROLATA weiter zu segeln. Da wir mit starken Wellen und Wind in der Bucht von GIROLATA rechnen müssen, entschliessen wir uns doch CALVI anzulaufen. Um 10.00 Uhr sind wir vor dem Hafen angekommen und das „CALVI-Spiel“ beginnt. Die „Liegeplatzzuweiser“ sagen, dass der Hafen im Moment voll sei und wir vor dem Hafen 1 Std. patroulieren sollen. Sie würden sich bei uns melden. Nach einer Stunde fahren wir wieder zum Hafen und erfahren, dass wir bis 14:00 Uhr warten sollen. Darauf entschliessen wir uns Diesel und Wasser aufzufüllen und anschliessend am Bojenfeld zu übernachten. Nach einem ausgiebigen Brunch können wir alle gegen 15:00 Uhr die Ruhe geniessen.

Nach einem gemütlichen Nachtessen und einigen Gläsern Wein geht es ab in die Kojen. Morgen soll es früh Richtung AJACCIO gehen.



CALVI – AJACCIO

Mo 13. Juli 2009

Ablegen: **07:30 Uhr**

Anlegen: **18:00 Uhr**

Es ist windstill, als wir von unserer Boje ablegen. Tschirly macht den Vorschlag zuerst etwas SW mit dem Motor zu fahren und eventuell in genügendem Abstand zur Küste Wind zu finden. Nachdem einige geometrische Diskussionen stattgefunden haben, entschliessen wir uns ein grosses Dreieck zu fahren, in der Hoffnung weiter draussen auf Wind zu stossen.

Leider hat sich unser Wunsch, aber auch die Wettervorhersage, nicht erfüllt. Lediglich eine laue Brise von 3-5 Knoten hat uns begleitet. So mussten wir die gesamte Strecke unter Motor fahren. Die Zeit nützte Marius um den weiteren Törn zu planen.

Im Moment sieht es so aus: AJACCIO – PROPRIANO – Nachttörn nach ALGHERO (Sardinien) – dann wieder nordwärts – STINTINO, PORTO TORREZ, CASTELSARDO und dann weiter nordwärts WEST- oder OST- Seite von Korsika, je nach Wind.

Etwas Spannung brachte die Durchfahrt POINTE DE LA PARATA in den GOLF D'AJACCIO, geht es doch an markanten Felsen vorbei. Die restlichen 5 Meilen durch den GOLFE D'AJACCIO ziehen sich noch.

Wir erhalten zuerst einen Platz an der Stirnseite des Steges C zusammen mit einem andern Boot. Wir können aber anschliessend unser Boot „SERENA“ doch noch am regulären Platz festmachen.

Ich mache mich auf den Weg ein USB-Kabel zu kaufen. Nachdem mir zwei Poilizisten den Weg zum ORANGE-Shop erklärt haben (einziges Elektronikgeschäft) kann ich noch das letzte Kabel kaufen. Leider finde ich dann einen kleinen Aufkleber auf welchem steht NOT FOR SYNCHNSATION! – also ein reines Ladekabel. Meine Fotos und die Traks vom GPS müssen also noch ein wenig warten bis sie auf den PC überspielt werden können.



AJACCIO - PROPRIANO

Di 14. Juli 2009

Ablegen: **08:30 Uhr**

Vor Hafen: 12:40Uhr, Anlegen: **14:20 Uhr**

Nach dem Ablegen geht es unter Motor SW-wärts. Leider ist keine Spur eines Windes in Sicht. Wir verfügen auch nicht über gesicherte Wetterprognosen (die Funk Wetterberichte sind teils sehr unverständlich!). Einige Stunden Ankern wollen wir auch nicht, sonst kommen wir mitten in der Nacht in ALGHERO auf Sardinien an. Deshalb entschliessen wir uns nach PROPRIANO zu fahren. Wir wollen uns am nächsten Morgen mit aktueller Meteo ausgerüstet früh auf den Weg machen, um die rund 90 Seemeilen unter den Kiel zu nehmen.

Nachdem sich Marius im Hafen telefonisch angemeldet hat, und zur Auskunft bekommen hat, vor dem Hafen auf Kanal 9 Kontakt aufzunehmen, beginnt wieder das berühmte Hafenspielchen. Warten ausserhalb des Hafens. Zuerst werden ein- zwei Luxusjachten in den Hafen gelotst. Anschliessend ist wieder Pause. Aus dem Funkverkehr entnehmen wir, dass nur noch wenige Plätze vorhanden sind. Per Funk beziehen wir uns nochmals auf unser morgendliches Telefon und auf unsere über einstündige Warterei vor dem Hafen, aber auch das hilft (scheinbar) nichts. Nach aufreibend langer Zeit werden wir dann doch noch per Funk aufgefordert in den Hafen zu fahren, wo uns ein aufgeregter Motorbootfahrer anweist, die andere Hafeneinfahrt zu nehmen, uns aber zu beeilen! Also wenden und hinter ihm her zur zweiten Hafeneinfahrt. Marius „parkiert“ unser Boot, trotz starkem Wind und Radwirkung, perfekt rückwärts neben eine grosse Motorjacht. Um 14:20 Uhr können wir den Motor abstellen.

Nach einem erfrischenden Bad, einkaufen und einem kleinen Städtchenbummel können wir den Tag mit einem feinen Abendessen auf dem Boot abschliessen.

Der Hafen füllt sich mit Leuten, so dass wir annehmen können, dass der 14.Juli (Nationalfeiertag Frankreichs) mit einem Feuerwerk gefeiert werden wird. Punkt 23.00 Uhr geht es los! Nach etwa 30 Minuten ist der Spuk vorbei und wir können in die Kojen. Morgen ist um 03.30 Uhr Tagwache, so dass unserem 90 Meilen Trip nach ALGHERO nichts im Wege stehen sollte.



PROPRIANO - ALGHERO

Mi 15. Juli 2009

Ablegen: 04:00 Uhr

Anlegen: 18:25 Uhr

Nach einer kurzen Nacht legen wir pünktlich um 04:00 Uhr ab und fahren in die Dunkelheit. Mit einem sicheren Kurs von 250 Grad verlassen wir den GOLFE DEL VALICO. Und steuern Richtung Sardinien. Kurz nach 06:00 Uhr geht die Sonne auf und um 06:45 Uhr können wir bei gutem Wind die Segel setzen. Leider fällt er gegen 08:00 Uhr wieder ab, so dass wir Motorsegeln müssen. Kurz nach 10 Uhr taucht die ISOLA ASINARA am Horizont auf.

Weiter geht es Richtung Süden. Für eine Stunde sieht es aus als ob wir nochmals Segeln könnten, aber der Wind lässt uns im Stich und der Motor kommt wieder zum Einsatz. Vorbei an markanten Felsen, dem ausgestorbenen Goldgräberdorf PORTO SAN NICOLO dell' ARGENTIERA, geht es um das CAPO CACCIA in die RADA DI ALGHERO. Tschirly nimmt über das Natel Kontakt mit dem Hafen in ALGHERO auf und versucht Informationen über die Belegung zu erhalten. Nachdem der Gesprächspartner noch den Capo angefragt hat, bekommen wir die Nachricht, dass sie nicht wissen ob der Hafen noch Plätze habe. Also versuchen wir es wieder einmal auf eigene Faust. Kurz vor dem Hafen kommt uns ein Zodiac entgegen, der Fahrer ist mit STAFF angeschrieben! Wir fragen, ob es noch Plätze hat – und oh Wunder – es handelt sich um einen aufgestellten, freundlichen und lustigen Italiener, der uns auffordert hinter im her zu fahren, er führe uns an einen Liegeplatz. Nun kommt aber unser Problem, die SERENA, besser gesagt der Motor, Getriebe, Kupplung, Wasserpumpe oder sonst was, lässt uns im Stich, so dass eine Vorwärtsfahrt unmöglich wird. Marius lässt aber nichts anbrennen und fährt, die ganze Strecke bis zum Liegeplatz im Rückwärtsgang und legt unser Boot perfekt an.

Wir sind gerade in der Nähe der Altstadt und hatten wieder einmal grosses Glück. Am Abend kommt noch der VOLVO-Motorenmechaniker vorbei und tippt auf Getriebeschaden und stellt ein Leck an der Seewasserpumpe fest. Nach Rücksprache mit dem Eigner der Serena „Gerhard“ machen wir ab, dass wir uns am Morgen beim Mechaniker wieder melden sollen.

Der kleine persönliche Hafenteil ist sehr gut gepflegt und hat ganz nah ein WC und eine Dusche, die 24 Std. benutzt werden kann.

Es ist spät geworden und nach einem ausgiebigen Abendessen und einem kleinen Stadtrundgang geht es gegen 23:30 Uhr in die Kojen.



ALGHERO

Do 16. Juli 2009

Ablegen:

Anlegen:

Nach einem ausgiebigen Frühstück, meldet sich Marius beim Mechaniker und bittet ihn, sich den Motor anzuschauen.

Wir begeben uns in die Stadt, besichtigen die Markthallen und kaufen Früchte und Gemüse, und im Supermercato die restlichen Esswaren ein. Der Transport zum Boot drückt uns den Schweiß aus allen Poren. Beim Boot geht ein laues Lüftchen und wir spritzen das Salzwasser von der Serena. Zum Mittagessen gibt es Pennesalat. Gegen drei Uhr geht es wieder in die Altstadt, wo aber die meisten Läden, so richtig mediterran, erst gegen 17.00 Uhr öffnen werden. Ein gemütlicher Kaffee in einer Gartenwirtschaft und ein Gelato lassen die Zeit verstreichen.

In der Zwischenzeit hat der Mechaniker das Getriebe und die Wasserpumpe ausgebaut und uns erklärt, dass er uns morgen um neun Uhr den Stand der Dinge erklären wird.

Wir wollen heute Abend nicht kochen, sondern im Städtchen essen gehen. Im „PARADISO“ haben wir einen gemütlichen Abend bei gutem, sardischem Essen verbracht.



ALGHERO 2. Tag

Fr 17. Juli 2009

Ablegen:

Anlegen:

Mit einem ausgiebigen Frühstück beginnen wir den 2. Tag in ALGHERO. Die nächste Hiobsbotschaft erreicht uns mit der Ankündigung einer Kaltfront auf heute Abend. Neben einer Abkühlung (was uns nur recht sein kann) hat sich aber auch der MISTRAL auf den Weg nach Sardinien gemacht. Es werden für die nächsten zwei Tage Winde mit über 30 Knoten erwartet. Das heisst, dass wir wahrscheinlich erst Sonntag oder Montag auslaufen können, sofern unser Boot wieder funktionsfähig ist.

Der Mechaniker teilt uns mit, dass Teile der Kupplung im Getriebe verbrannt seien und die Wasserpumpenachse im Dichtungsbereich starke Abnützungen zeige. Als er uns dann die Offerte bringt und wir uns die Teile anschauen, sehen wir, dass wir nicht um eine Reparatur herum kommen. Die Kupplung hat zwei Konen, welche wechselseitig in Kegelräder eingreifen und so den Vorwärts- und den Rückwärtsgang schalten. Diese Konen sind durch Reibung schwarz gebrannt und können somit kein Drehmoment mehr übertragen. Auch sind die Lager ausgeschlagen. Angelo hat ein revidiertes Getriebe im Vorrat, eine Revision unseres Getriebes würde aber einige Tage brauchen. Die Wasserpumpe könnte einfach revidiert werden, müsste dann aber richtig angegangen, oder noch besser ersetzt werden. Leider sind im Moment bei VOLVO keine erhältlich. Der Admiral entscheidet das Getriebe zu ersetzen und die Wasserpumpe wieder einbauen zu lassen, weil er dann die Pumpe später ersetzen will. Für unsere Weiterfahrt ist das OK. – Wenn nur der MISTRAL nicht wäre!

Am späteren Nachmittag kommen die Mechaniker an Bord und bauen die Teile wieder ein. Einer Testfahrt steht morgen nichts mehr im Wege.



ALGHERO 3. Tag

Sa 18. Juli 2009

Ablegen:

Anlegen:

Der Mistral zwingt uns einen weiteren Tag in ALGHERO zu bleiben. Zum Glück liegen wir so nah an der malerischen Altstadt. Aus unserer Probefahrt wird nichts, da die See zu rauh und der Wind zu stark ist. Aber ein Motorencheck machen wir nach Angaben von Gerhard: 1400 – 1800 U/min. mit Vorwärtsgang eingekuppelt am Steg angemacht – zu unserem Entsetzen sind die Vibrationen im Leerlauf nicht weg. Nach Rücksprache mit dem Mechaniker kann dagegen nicht viel gemacht werden. Er ist aber bereit Montag früh bei einer Probefahrt dabei zu sein und uns sein „Ohr“ zu leihen.

Also haben wir nochmals ausgiebig Zeit uns in der Stadt umzuschauen und durch die lauschigen Gässchen zu schlendern.

Am Abend gehen wir mit der ganzen Mann- und Frau-schaft einkaufen, um die Wasser-, Wein- und Biervorräte aufzufüllen.

Ein gemütliches Nachtessen rundet den Tag ab. Es wird aber langsam Zeit, dass wir weiterkommen, denn alle werden immer schlapper – vom „Nichts-tun“.



ALGHERO 4. Tag

So 19. Juli 2009

Ablegen: 11:30 Uhr

Anlegen: 19:25 Uhr

Nach einem ausgiebigen Frühstück können wir endlich wieder einmal auslaufen, der Wind hat angenehme Stärken und am Cap soll es maximal 26 Knoten und 2,4m hohe Wellen haben. Wir segeln in westlicher Richtung. Der Wind nimmt bis gegen 18-19 Knoten zu und es geht mit über 6 Knoten vorwärts. Bald können wir das Vorsegel reffen und nach einer Wende geht es mit flotter Fahrt Richtung PORTO CONTE. Wir ankern an der PUNTA DEL DENTUL, essen zu Mittag, schwimmen und geniessen den schönen Tag. Nach ca. 2 Stunden setzen wir das Vorsegel und es geht gemütlich zurück Richtung ALGHERO. Wenn der Motor warm ist, vibriert er immer noch sehr stark im Leerlauf. Wir stellten auch fest, dass die Leerlaufdrehzahl dann auf ca. 800 U/min. sinkt. Wir sind gespannt, was der Mechaniker morgen dazu sagt.

Ein wunderbarer Sonnenuntergang und ein gemütliches Nachtessen m Salon (kalter Wind!) beenden den schönen Segeltag.



ALGHERO - STINTINO

Mo 20. Juli 2009

Ablegen: **10:45 Uhr**

Anlegen: **18:30 Uhr**

Nachdem die letzten Einkäufe getätigt, das Frühstück eingenommen, das Wasser aufgefüllt ist und der Mechaniker nochmals ein Ohr auf unseren Motor „geworfen“ hat, - er konnte aber keine genaue Diagnose zum vibrieren abgeben – geht es unter Motor fast Nordwärts Richtung Insel ASINARA. Nach einem Abstecher in die Bucht SAN NICOLA D'ARGENTIERO, in welchem ein zerfallenes Silbergräberdorf vor sich hinschlummert, versuchen wir die Segel zu setzen. In 50 Minuten legen wir ganze 2,4 Seemeilen zurück. Mit Motor geht es weiter an der COALA SECCA vorbei, zur RADA DI FORNELI. Hier heisst es unter 72° zwei Türme in Linie zu halten bis wiederum zwei andere Türme unter 121° im Rücken die sichere Fahrstrasse markieren. So kommen wir problemlos zwischen der ISOLA ASINARA und der ISOLA PIANA hindurch und nehmen Kurs auf STINTINO. Nun haben wir wieder etwas Wind, so dass wir die Strecke in einer Stunde unter Segel bewältigen. Bei der Einfahrt in den Hafen greift die Kupplung wieder nicht und es scheint, dass unsere Reparatur in ALGHERO für die Katz war. Der Rest des Hafenmanövers gelingt Marius aber wiederum mit Bravour.

Das Städtchen STINTINO ist klein und malerisch. Es besteht aus zwei Häfen und hat einige kleine sardische Spezialitätenläden. Ein gemütliches Nachessen rundet diesen schönen Tag ab.



STINTINO - CASTELSARDO

Di 21. Juli 2009

Ablegen: 12:55 Uhr

Anlegen: 19:30 Uhr

Am Morgen machen wir mit den Mechanikern eine Probefahrt ausserhalb des Hafens. Zum Glück vibriert der Motor wieder, so dass eine längere Ursachendiskussion wegfällt. Die Vibrationen kommen wahrscheinlich von den Schwingungsdämpfern des Motors und können im Moment nicht behoben werden. Das Nichteinkuppeln, bzw. das Nichtannehmen des Gases soll vom Schaltheblgestänge herkommen. Also wird es kurzerhand ausgewechselt. In der Zwischenzeit erfrischen wir uns in einer gemütlichen Gartenwirtschaft. Endlich ist auch diese Reparatur abgeschlossen, das Boot klar gemacht und los geht's. Zu unser aller Schreck nimmt die Maschine schon beim ersten Schaltmanöver kein Gas an und wir treiben auf die gegenüberliegenden Boote zu. Im Rückwärtsgang kann Marius die „SERENA“ gleich wieder an der Mole anlegen. Nun liegen die Nerven blank und die Mechaniker haben mit ihrem Fahrzeug natürlich schon Reissaus genommen.

Angelegt versuchen wir mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver und immer klappt es. Also ein zweites Mal auslaufen und Kurs auf eine Badebucht mit türkisfarbenem Wasser aufnehmen, so dass wir noch einige Schaltversuche machen können. Aber jetzt funktioniert alles bestens.

Nach gut zwei Stunden Schwimmen, Tauchen und einem leichten Mittagessen motoren wir, da kein Wind vorhanden ist, in Richtung CASTELSARDO. Der Kurs führt geradewegs durch den GOLFE DEL ASINARA ziemlich genau gegen OSTEN. Zwischenzeitlich werden wir von einigen Delfinen begleitet, sie bleiben aber in gebührendem Abstand. Wie sie aufgetaucht sind, sind sie auch wieder verschwunden. Die malerische Zitadelle mit ihrem Altstädtchen empfängt uns.

Auch hier sind sehr freundliche Hafenangestellte, die uns empfangen und uns einen Topplatz im Hafen zuweisen. Es geht also auch so! Die Köchinnen schlagen vor im Städtchen zu essen. Wir steigen also die steilen Treppen zur Burg hoch und suchen in den engen Gassen nach dem empfohlenen Restaurant LA GUARDIOLA, Piazza Bastione 4, 07031 CASTELSARDO. Hoch oben thronen wir über dem Meer und haben einen traumhaften Ausblick. Das Essen ist hervorragend und teuer, es spielt aber keine Rolle, da Anna und Christina alle einladen! Vielen Dank. Ein Rundgang durch das malerische Städtchen bringt uns wieder zum Hafen zurück.

Es ist schon Mittwoch als wir uns in die Kojen rollen.



CASTELSARDO – SANTA TERESA GALLURA

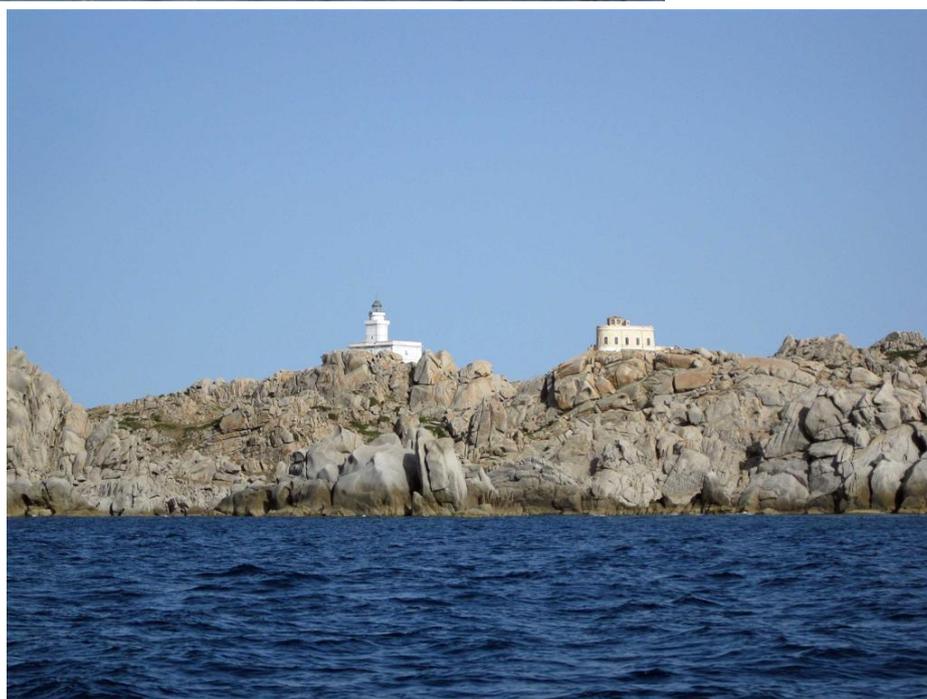
Mi 22. Juli 2009

Ablegen: 10:20 Uhr

Anlegen: 18:45 Uhr

Schon nach einer halben Stunde kommt Wind auf. Leider kommt er natürlich von da, wohin wir wollen. Um dem Motorengeräusch zu entrinnen entschliessen wir uns trotzdem die Segel zu setzen und halt aufzukreuzen. Wir legen in fast 4 Stunden 21 Seemeilen zurück, kommen aber lediglich etwa 9 Seemeilen näher an unser Tagesziel. Eine weitere Begegnung mit Delfinen bringt einige Aufregung, die sich aber schnell wieder legt als die Delfine abdrehen. Der Wind frischt immer mehr auf und die Wellen werden auch immer höher, so dass wir uns zu Motorsegeln entschliessen und so einen Kurs Richtung CAPO TESTA einhalten können. Der Wind und die Wellen werden wieder erträglicher, aber er dreht auch weiter, so dass wir immer noch Wind auf den Bug haben und weiter unter Motor fahren müssen. Vom Cap sind es nur noch etwa 5 Seemeilen bis zum Städtchen SANTA TERESA DI GALLURA. Auch hier werden wir von freundlichen Hafenangestellten im Motorboot empfangen und an einen Liegeplatz geleitet. Beim Anlegen sind wir nicht ganz sicher, ob das Gas wirklich sauber funktioniert, eine kleine Schrecksekunde – aber alles OK.

Nach dem Nachtessen geht es in die Koje.



SANTA TERESA GALLURA – ANSE DA CACCAO

Do 23. Juli 2009

Ablegen: **08:10 Uhr**

Anlegen: **18:30 Uhr Anker**

Keiner glaubte daran, aber Tschitly hat es geschafft, uns zu so früher Stunde frisches Brot zu besorgen.

Kurz nach Acht Uhr laufen wir aus und lassen den Hafen mit dem wohlklingenden Namen SANTA TERESA DI GALLURA hinter uns. Schon nach 10 Minuten können wir die Segel setzen und die Fahrt durch die Strasse von BONIFACIO in Angriff nehmen. Der Wind dreht immer mehr, dass wir den Blister setzen und Vorwind Richtung Norden sehr gut vorankommen. Wir sind noch gut 2 Stunden im Schmetterling unterwegs.

Hinter dem POINT DE SENETOSA ankern wir in der CALANCA DE CONCA, einer malerischen Bucht. Nach dem Mittagessen und abkühlendem Schwimmen fahren wir unter Motor, da der Wind nicht mehr segelbar ist, in Richtung Norden. Wir umfahren das CAP MURO und ankern in der ANSE DE CACCAO. Nachdem der Anker auf 13m Tiefe richtig gesetzt ist, geht ein schöner Segeltag mit einem gemütlichen Nachtessen zu Ende. Wir einigen uns jede Stunde abwechselnd, das Schiff zu kontrollieren, also eine Ankerwache zu machen.



ANSE DA CACCAO - CALVI

Fr 24. Juli 2009

Ablegen: **05:55 Uhr ab Anker**

Anlegen: **17:30 Uhr an Boje**

Die ganze Nacht verlief ruhig, obwohl der Wind aufgefrischt hat. Um 05:30 Uhr meldete sich die GPS-Ankerwache, eine Kontrolle ergibt aber, dass alles noch OK ist. Rund 15 Minuten später meldet sich der Alarm ein zweites Mal und die Kursaufzeichnung hat eine kleine Gerade aufgezeichnet. Eine weitere Kontrolle zeigt auf, dass sich das Boot leicht Richtung offene See verschoben hat. Wir entscheiden uns direkt abzulegen und nicht nochmals den Anker zu setzen.

Wir nehmen also die Fahrt Richtung Norden unter Motor auf, da sich der Wind nach wenigen hundert Metern, ausserhalb der Bucht, wieder in ein laues Lüftchen verwandelt hat.

Wir entscheiden Richtung CARGESE zu fahren, zu bleiben, wenn wir einen Hafenplatz bekommen, zu tanken um am anderen Tag direkt Richtung AREGAI zu fahren. Leider kommt es wieder einmal anders. An der Tankstelle heisst es, dass kein Diesel vorhanden sei („Diesel kaputt!“), da die Tankstelle kaputt sei. Man könne etwa eine Woche nicht tanken. Wenn wir sowieso noch nach CALVI fahren müssen um zu Tanken, sind wir der Meinung heute noch CALVI anzulaufen, obwohl die Chance auf einen Hafenplatz, wie wir ja schon öfters erlebt haben, sehr gering ist.

Über Mittag ankern wir in der, wie es heisst „schönsten Bucht Korsikas“, in der BAIE D'ELBO. Die Bucht ist wirklich wunderschön mit markanten Felsen umrahmt, viele Fische umkreisen unser Boot. Als Tschirly Brot an die armen Fische verteilt, sieht es aus, als sei er in einem Schwarm Piranhas.

Weiter geht es wieder unter Segel. Das Umrunden der Citadelle von CALVI ist sehr eindrücklich. Kurz vor dem Hafen frischt der Wind sehr stark auf, so dass die Einfahrt wieder einmal etwas Nerven kostet. Nachdem wir Tschirly am Steg abgesetzt haben, er will auf der Capitainerie einen Hafenplatz ergattern, kreisen wir einige Male, bis wir an der Tankstelle anlegen können und zu Diesel kommen. Tschirly kommt mit der für uns nicht überraschenden Meldung, dass kein Platz zu erhalten sei, zurück. Also geht es wieder einmal an eine Boje. Der Wind erreicht zeitweise über 25 Knoten, aber wir sind im Bojenfeld gut aufgehoben und können nach dem Nachtessen ruhig in die Koje.



CALVI - AREGAI

Sa 25. Juli 2009

Ablegen: **11:10 Uhr**

Anlegen: **01:35 Uhr**, Sonntag, 26. Juli 2009

Wir liegen an unserer Boje in CALVI, der Wind nimmt wieder etwas zu und die Hafenangestellten, welche den Abfall holen strecken 8 Finger in die Luft und zeigen, damit an, dass Windstärken bis 8 Beauford zu erwarten seien. Lediglich 3-4 Boote verlassen den Hafen, die übrigen werden noch weiter hier bleiben. Marius nimmt mit Gerhard Kontakt auf und erkundigt sich nach dem aktuellen Wetter. Nach dem Deutschen Seewetterbericht sollen sich die Winde, je weiter wir von Korsika weg kommen, immer mehr abschwächen und werden langsam Richtung Nord drehen.

Wir entscheiden uns also die Überfahrt anzugehen. Die ersten 50 Minuten fahren wir mit dem Motor bis wir aus der Düsenwirkung von Nordkorsika heraus sind, dann setzen wir bei Windstärken zwischen 25 – 32 Knoten die Segel ins 2. Reff und kommen trotz 2 – 3 Meter hohen Wellen sehr gut voran. Dies ist Segeln pur!

Nach gut 4 ½ Stunden und etwa 29 zurückgelegten Seemeilen bewahrheitet sich die Wetterprognose, der Wind nimmt auf laue 8 Knoten ab und die See wird zunehmend ruhiger. Also ist zuerst Motorsegeln und anschliessend reines Motoren angesagt. Die Sicht ist ausserordentlich, nach über 9 Stunden Fahrzeit können wir gleichzeitig Korsika, aber auch schön die italienische Küste klar erkennen. Die Weiterfahrt in die Nacht mit der immer mehr beleuchteten Küste ist wunderschön. Lediglich die Feuchtigkeit, der Tau zwingt uns das Oelzeugs anzuziehen, damit uns nicht nass und kalt wird.

Um 01:35 Uhr geht unsere schöne Segelreise in AREGAI zu Ende.

Nachdem wir noch einen „Anleger“ getrunken haben, geht es zufrieden in die Kojen. Morgen (Heute) erwartet uns noch die Bootsreinigung und die Rückfahrt in die Schweiz.



So 26. Juli 2009

Schon vor 8 Uhr sind wir wieder wach und beginnen unsere 7-Sachen zusammen zu suchen. In den Kojen packen Christina und Anna. Tschirly, Toni und ich montieren das Sonnendach. Das Frühstück fällt nochmals üppig aus, da wir noch von allem haben.

Nun geht es aber los, die SERENA wird entladen und Tonis Spruch „Wo Berge sich erheben“ ist gar nicht so abwegig. Die Packerei muss genau geplant werden, da Marius und Toni mit Anna und Tschirly nach Chur fahren. Wir nehmen 2 grosse Seesäcke mit, welche wir dann nächste Woche ins Bündnerland bringen. Aber alles wird verstaut und findet seinen Platz.

Nun heisst es das Boot zu reinigen. Innen ist Anna und Christina daran, Kombüse und Salon „besenrein“ zu bringen. Aussen werden die Wassertanks aufgefüllt und das ganze Boot vom Salzwasser befreit. Die Ankerkette gespült und alle schwarzen Flecken mit dem Strupper entfernt.

So gegen 12:30 Uhr ist es dann so weit, das Boot geschlossen, sauber vertäut, alles in den Autos verstaut und alle von allen verabschiedet.

Wir begeben uns auf die Rückreise mit wunderschönen Segelerlebnissen, Eindrücken von lauschigen Plätzchen, Altstädten, Burgen und vielen gemütlichen Stunden auf dem Boot, im Hafen und auf hoher See, im Gepäck. Die Erlebnisse sind gespeichert und begleiten uns in die Zukunft.

Die Rückreisen verlaufen problemlos: Marius und Toni erwischen noch den 18:00 Uhr Zug in Chur. Wir machen noch einen kleinen Abstecher nach Andora zur Schwester von Christina und fahren dann nach einer Übernachtung im Tessin bei den Eltern von Christina zurück nach Kloten.

Zwei wunderschöne Ferienwochen sind abgeschlossen.



Menüepan:

Sa 11.07.2009 Brunch: Foggaccia, Pizzastücke	So 12.07.2009 Morgen: Mittag: Servelatsalat Abend: Salat, Risotto, Spiralwurst
Mo 13.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Tomaten mit Mozzarella, Basilikum Abend: „Gschwellti“ mit Käse	Di 14.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Belegte Brote, Gemüse Abend: Pasta mit Gemüsesauce
Mi 15.07.2009 Morgen: Müesli während der Fahrt Mittag: Ton-Sandwich, Mozzarella-Tomaten-Sandwich Abend: Spaghetti Carbonara, Zuchetti-Salat	Do 16.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Pennesalat Abend: Fisch, Fleisch etc. im PARADIS
Fr 17.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Melone mit Rohschinken Abend: Ravioli mit Pesto	Sa 18.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Taboulet Abend: „Gschwellti“ mit Käse
So 19.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Picknick auf dem Boot, Fleisch, Brot, Oliven ... Abend: Rissotto mit „Spiralwurst“, Tomatensalat	MO.20.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Linsensalat Abend: Spaghetti mit Gorgonzolasauce
Di 21.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Resten Linsensensalat, Mozzarella mit Tomaten Abend: LA GUARDIOLA, verschiedene Fischgerichte	Mi 22.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Sandwich mit Fleisch, Gurken und Mayonaise Abend: Gnocchi mit rabiater Gemüsecause, Gemischter Salat
Do 23.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Sandwich Abend: „Gschwellti“ mit sardischenKäse	Fr 24.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Griechischer Salat Abend: Risotto
Sa 25.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot Mittag: Sandwich Abend: Ravioli mit Pestosauce , Tomaten	So 27.07.2009 Morgen: Müesli, Joghurt, Früchte, Konfi, Brot



Segeltörn 2009

Statistik

		Segel	Segel	Motor	Motor	Anker	
	t	nm	t	nm	t	t	
TOTAL	117:33	611.1	34:15	174.3	78:00	436.8	5:20

Sa	11.7.09	AREGAI-							
So	12.7.09	CALVI	21:00	101.0	8:35	52.8	12:25	48.2	
Mo	13.7.09	CALVI-AJACCIO	10:30	65.0			10:30	65.0	
Di	14.7.09	AJACCIO-PROPRIANO	5:50	27.9			5:50	27.9	
Mi	15.7.09	PROPRIANO-ALGHERA	14:25	89.2	2:20	14.9	12:05	74.3	
Do	16.7.09								
Fr	17.7.09								
Sa	18.7.09								
So	19.7.09	ALGHERO-ALGHERO	6:45	23.6	6:05	21.4	0:40	2.2	
Mo	20.7.09	ALGERO-STINTINO	7:45	39.8	1:45	5.2	6:00	34.6	
Di	21.7.09	STINTINO-CASTELSARDO	6:35	24.8			4:10	24.8	2:25
Mi	22.7.09	CASTELSARDO-ST. TERESA	8:25	46.1	3:35	21.2	4:30	24.9	
Do	23.7.09	ST. TERESA-ANSE DEL CACCAO	10:20	44.3	5:25	26.4	3:10	17.9	1:45
Fr	24.7.09	ANSE DEL CACCAO-CALVI	11:35	62.8	2:10	13.4	8:15	49.4	1:10
Sa	25.7.09	CALVI-							
So	26.7.09	AREGAI	14:23	86.6	4:20	19.0	10:25	67.6	



Segeltörn 11.7. bis 25.7.2009: Bordkasse in €

	Hafen	Einzahlung	Belegnr.	Essen	Hafengebühr	Reinigung	Gas	Motormeilen	Total
11.7.	Aregai	750.00		256.20					
				14.65					
				5.00					
12.7.	Calvi				30.00				
13.7.	Ajaccio				43.20				
14.7.	Spotorno			10.00					
				90.13					
				6.40					
					42.00				
				7.36					
15.7.	Alghero								
16.7.				63.87					
				3.90					
				19.35					
				57.57					
17.7.				3.06					
				6.50					
				4.50					
				35.41					
18.7.				34.00					
				2.50					
				49.80					
				8.60					
				5.60					
19.7.		750.00							
				9.38					
					400.00				
				28.74					
20.7.	Stintino				49.00				
				5.00					
				36.40					
		250.00							
21.7.	Castelsardo			2.95					
				2.80					
				21.63					
					38.00				
22.7.				36.85					
				1.89					
				9.92					
	St.Theresa				66.00				
				10.00					
24.7.	Calvi				30.00				
25.7.	Aregai					60.00			
							12.00		
								413.00	
		283.16							
		2'033.16	-	849.96	698.20	60.00	12.00	413.00	2'033.16
	pro Person (5)	406.63	-	169.99	139.64	12.00	2.40	82.60	406.63
	pro Person (6)	338.86	-	141.66	116.37	10.00	2.00	68.83	338.86